

Reg. Nr. 1.3.2.3

Nr. 10-14.130.02

Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) zur Neuausrichtung Entwicklungshilfe und Partnerschaften

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) unterstützt grundsätzlich die vom Gemeinderat präsentierte Strategie betreffend der Neuausrichtung der Entwicklungshilfe, insbesondere der Partnerschaften. Die SGS stimmt mit dem Gemeinderat überein, dass ein Ausstieg aus der Partnerschaft mit Csikszereda die Nachhaltigkeit der in den vergangenen Jahren geleisteten Aufbauarbeit gefährden würde. Die Kommission teilt auch die Haltung des Gemeinderats, dass Unterstützungsprojekte über eine längere Zeit aufgebaut und gepflegt werden müssen. Die vorgeschlagene Kürzung in der Höhe von CHF 50'000.- erscheint sinnvoll und kann sicherlich dazu beitragen, dass das Bürgermeisteramt sich an Sozialprojekten beteiligt und die beiden Vereine „Asociatia“ in Rumänien und „Riehen hilft Rumänien“ vermehrt Drittmittel generieren werden. Unter diesen Umständen könnten die Projekte ohne grössere Einschnitte weitergeführt werden.

Die Fortsetzung der Partnerschaft mit der Gemeinde Mutten wird von der Sachkommission ebenfalls unterstützt. Mittelfristig müssen aber aus Sicht der Kommission bezüglich dieser Partnerschaften grundsätzliche Fragen diskutiert werden. Das Ziel einer Inlandpartnerschaft, im Berggebiet Wirtschafts- und Lebensräume zu entwickeln und zu erhalten, ist sicherlich richtig. Ob mit der finanziellen Unterstützung aber der Erhalt der politische Selbständigkeit einer Gemeinde „künstlich“ ermöglicht werden soll, ist für Teile der Kommission fragwürdig. Es müsste auch kritisch hinterfragt und geprüft werden, ob eine Gemeindefusion längerfristig sich nicht nachhaltiger auf den Erhalt der Wirtschafts- und Lebensräume im Berggebiet auswirken würde.

Die vom Gemeinderat angestrebte „Gleichbehandlung“ betreffend den Kürzungen von Mutten und Csikszereda ist für die Kommission nicht zwingend, sind doch die Voraussetzungen und Zielsetzungen der Partnerschaft in den beiden Partnergemeinden sehr unterschiedlich. Die Kommission unterstützt aber die Absicht des Gemeinderats, die durch die beiden Kürzungen eingesparten Mittel in einem neuen Schwerpunktprojekt zur Bekämpfung der Armut in der Schweiz resp. im Ausland einzusetzen. Ebenfalls begrüsst wird, dass die Partnerschaften regelmässig (alle fünf Jahre) überprüft werden sollen.

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales dankt Gemeinderätin A. Pfeiffer, Frau A. Bertsch und Herrn R. Illes für die kompetenten und aufschlussreichen Erläuterungen zu einzelnen Fragen. Sie beantragt dem Einwohnerrat, den Bericht des Gemeinderates zur Neuausrichtung der Entwicklungshilfe und Partnerschaften zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 2. April 2012



Dr. Christian Griss, Präsident SGS